

Anlage zur Mag.-Vorlage
Nr.

Informationen zur Vorlage und zu Ihnen

Hinweis:

Die abgegebenen Informationen zur Beschlussvorlage im Rahmen der Klimarelevanzprüfung basieren auf individuellen, subjektiven Einschätzungen.

1. Vorlagentitel eingeben:

Probetrieb Radfahrstreifen Waldstraße

2. Die Vorlage wird eingereicht für die Magistratssitzung am:

2023-02-15

3. Die Vorlage wird eingereicht für die Stadtverordnetensitzung am:

2023-03-09

4. In welchem Bereich der Stadt arbeiten Sie?

Stadtverwaltung

5. Bitte nennen Sie die entsprechende Organisationseinheit (Amt, Gesellschaft etc.)

Hinweis: Bei städtischen Ämtern nutzen Sie bitte die Organisationsnummer, z. B. 33
82

6. Städtische E-Mail-Adresse:

Stufe 1: Voreinschätzung der Klimarelevanz

7. Wäre der Beschluss klimarelevant?

Ja

Stufe 2: Voreinschätzung der klimatischen Wirkung

8. Der Beschluss hätte folgende Klimarelevanz:

Positiv +

Stufe 3: Beurteilung der Klimarelevanz

Der Beschluss hätte direkt oder indirekt Einfluss auf...

9. ...den Verbrauch von Strom.

10. ...die Erzeugung von Strom.

11. ...den Verbrauch von Heizenergie.

12. ...den Verbrauch anderer fossiler Ressourcen (auch PKW-Kraftstoffe).

Ja, reduziert.

13. ...den Verbrauch von Wasser.

14. ...die Biodiversität.

15. ...klimafreundliche Mobilität (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, alternative Antriebe, Carsharing etc.).

Ja, positiv.

16. ...den Kreislauf von Ressourcen (z. B. Recycling, Upcycling etc.).

17. ... die Energiewende.

18. ...umweltbewusstes Handeln.

Ja, positiv.

19. ...die Versiegelung des Bodens.

20. ...das Starkregen- und Hochwassermanagement.

21. ...sonstiges, was nicht aufgelistet ist (bitte erläutern Sie kurz das Themenfeld und die Wirkung).

Stufe 4: Erläuterung der Ergebnisse

22. Bitte erläutern Sie Ihre Auswahl schriftlich, welche Auswirkungen der Beschluss auf Klimaschutz und Klimaanpassung hätte und welche Potenziale er bietet. Orientieren Sie sich bei Ihrer Erläuterung an den Fragen in Stufe 3 oder an den Hinweisen, die Sie dem Ankündigungsschreiben entnehmen können.

Potenziale sind:

In Bezug auf den Verbrauch fossiler Kraftstoffe sowie die klimafreundliche Mobilität wird mit der Maßnahme ein Angebot geschaffen, die Waldstraße als Hauptverkehrsachse auch dem Radverkehr mit eigener Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Entsprechend ist davon auszugehen, dass mehr Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot nutzen und sich dies in einer Verhaltensänderung der Verkehrsmittelwahl vom Pkw hin zum Rad bemerkbar macht. Durch die Freigabe der Fahrradspur für den

Busverkehr kann zudem durch die steigende Verbindungsqualität des ÖPNV ein attraktiveres Angebot als alternative zum MIV geschaffen werden. Auch wird sich die Aufenthaltsqualität durch geringere Durchschnittsgeschwindigkeiten und somit auch geringere Schadstoffemissionen sowie verminderte Lärmbelastungen für Anwohnende bemerkbar machen. Im Sinne des umweltbewussten Handelns stellt die Maßnahme eine hervorragende Alternative auf einem stark frequentierten Streckenzug dar. Einerseits wird bei den Pkw-Fahrenden das Bewusstsein für Verkehrsmittel des Umweltverbands gestärkt und andererseits aktiv eine Möglichkeit der Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel angeboten.